

Lebensbilder

MITEINANDER.

Generation X und Y

FÜREINANDER.

Ehrungen für Aktive
im Ehrenamt

IN DRESDEN.

Starke Knochen –
Starkes Leben

WEIHNACHTEN IN GESELLSCHAFT

UNSERE BEGEGNUNGSTÄTTEN LADEN EIN

Pflegefachkräfte und Pflegehelfer gesucht!

(m/w/d)



**Aus Liebe
zu Euch**

... weil Pflege

- 📌 mit einem Lächeln beginnt
- 📌 Zeit braucht
- 📌 Fürsorge gibt

Bewirb Dich jetzt!

www.volkssoli-dresden.de/karriere
oder bewerbung@volkssoli-dresden.de



Liebe Leserinnen und Leser,



das Jahr neigt sich dem Ende zu und es ist Zeit, gemeinsam auf die vergangenen Monate zurückzublicken und die festliche Jahreszeit willkommen zu heißen. Unsere Ausgaben der Lebensbilder 2024 widmeten wir ganz besonderen Ereignissen und beeindruckenden Geschichten. Die Wahlen zum neuen Stadtrat waren wohl das für uns regional einschneidendste Ereignis, gefolgt vom Einsturz der Carolabrücke.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit stand und steht das Engagement im Ehrenamt, das unzählige Leben berührt und verändert hat. Lassen Sie uns daher unsere Weihnachtsausgabe dem Ehrenamt widmen. Besonders hervorzuheben ist die Zertifikatsübergabe an unsere zukünftigen Hospizbegleiter und unsere Dankeschön-Veranstaltung, mit der wir uns bei unseren aktiven Mitgliedern für ihre wertvolle Arbeit bedanken. Ihr unermüdliches Streben, Menschen in den schwersten Zeiten zu unterstützen, verdient unseren tiefsten Respekt und unsere größte Anerkennung. Ihre Hingabe zeigt, dass Nächstenliebe und Mitgefühl fundamentale Werte unserer Gemeinschaft sind.

Ein weiterer Höhepunkt dieses Jahres war die Spendenübergabe von 17 Betten und weiterem Zubehör an ein Krankenhaus unserer Partnerstadt Ostrava in Tschechien. Diese großzügige Geste zeigt eindrucksvoll, dass Solidarität keine Grenzen kennt und wie wir gemeinsam Großes bewirken können. Unser Beitrag hat nicht nur materielle Unterstützung geleistet, sondern auch Hoffnung und Zuversicht geschenkt.

Unser Hauptthema in dieser Ausgabe widmet sich dem Miteinander der Generationen: Generation X und Y im Aus-

tausch mit Generation X und der Silent Generation. Dieser Dialog zwischen Jung und Alt ist essenziell für unser Miteinander und stärkt das Verständnis und die Verbundenheit innerhalb unserer Gesellschaft. Lassen Sie uns diese intergenerationellen Brücken weiter festigen und voneinander lernen.

Ein ganz besonderes Jubiläum steht uns im nächsten Jahr bevor: Die Volkssolidarität wird 80 Jahre alt. Dieses stolze Jubiläum werden wir angemessen feiern und die Geschichte und Entwicklung unserer Gemeinschaft Revue passieren lassen. Gemeinsam haben wir in den vergangenen acht Jahrzehnten viel erreicht und uns stets den neuen Herausforderungen gestellt. Freuen Sie sich schon jetzt auf unsere Sonderausgabe im Februar 2025.

Zum Abschluss möchten wir Ihnen von Herzen frohe Weihnachten und ein besinnliches Fest im Kreise Ihrer Lieben wünschen. Möge das neue Jahr Ihnen Gesundheit, Glück und viele schöne Momente bringen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Christian Seifert

Vorstand Volkssolidarität Dresden e.V.

.....

IMPRESSUM Herausgeber: Volkssolidarität Dresden e.V., Geschäftsstelle Vorstand & Kommunikation, Altgorbitzer Ring 58, 01169 Dresden **Telefon:** (03 51) 50 10-170 **E-Mail:** info@volkssoli-dresden.de **Redaktion:** Peter Baumann, Kathleen Parma, Peter Salzmann **V.i.S.d.P.:** Peter Baumann **Bildnachweis:** Christin Nitzsche, Volkssolidarität Dresden e.V., freepik **Redaktionsschluss Ausgabe 1/2025:** 15. Januar 2025 / **Anzeigenschluss:** 15. Februar 2025 / **Erscheinungstermin:** 15. März 2025 **Gestaltung:** Christin Nitzsche **Druck:** Druckerei & Verlag Fabian Hille Dresden, www.hille1880.de. Alle Rechte vorbehalten. Für die Richtigkeit der abgedruckten Anzeigen übernimmt der Herausgeber keine Verantwortung. Nachdruck der redaktionellen Beiträge, Fotos und veröffentlichten Anzeigen nur nach ausdrücklicher Zustimmung. Zuwiderhandlungen werden straf-/zivilrechtlich verfolgt. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Dresden.

.....

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.



Danke für viel Engagement

Unsere Veranstaltung ehrt besonders aktive Mitglieder im Volkshaus Laubegast

Am 14. November fand im Volkshaus Laubegast die traditionelle Dankeschön-Veranstaltung für unsere ehrenamtlich tätigen Mitglieder statt. Eingeladen waren Personen, die sich durch ihr herausragendes Engagement auszeichnen. Besonders gewürdigt wurden 14 von ihnen, die durch ihr unermüdliches Wirken einen wichtigen Beitrag für unsere Gemeinschaft geleistet haben.

Die festliche Ansprache hielt Christian Seifert, Vorstand der Volkssolidarität Dresden, der in seinen Worten die immense Bedeutung des Ehrenamtes für unsere Volkssolidarität Dresden betonte. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung vom Chor Marie, dessen gefühlvolle Darbietungen für eine stimmungsvolle Atmosphäre sorgten.

lidarität Dresden stark und lebendig machen. Ihr Engagement ist ein unbezahlbarer Schatz, den wir niemals genug würdigen können."

Im Anschluss fanden bei Kaffee und Kuchen angeregte Gespräche statt, die den Nachmittag in einer gemütlichen und geselligen Runde ausklingen ließen.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die diese Veranstaltung möglich gemacht haben, und an all jene, die tagtäglich im Ehrenamt Großartiges leisten.

Kathleen Parma



Gisela Kaulfuß und Christian Seifert



Dietmar Haßler und Gabriele Heyne, Beirat Volkssolidarität Dresden

Ein besonderes Highlight des Nachmittages war die Verleihung der Goldenen Solidaritätsnadel des Bundesverbandes der Volkssolidarität an Gisela Kaulfuß. Diese Auszeichnung würdigt ihr jahrzehntelanges Engagement und ihre herausragende Hingabe für die Menschen in unserer Stadt.

Im Gespräch hob Beiratsvorsitzender Dietmar Haßler die Wichtigkeit des Ehrenamtes hervor: "Es sind unsere Mitglieder, die unsere Volkssolidarität Dresden stark und lebendig machen."



Chor Marie

Inhalt

- 1 Editorial
- 2 Dankeschön-Veranstaltung für aktive Mitglieder
- 4 Generationen im Dialog
- 6 Interview mit der erfahrenen Hospizbegleiterin Silvia Grande
- 7 Zertifikate an Hospizbegleiter
- 8 Integrierte Kurzzeitpflege nimmt Arbeit auf
- 10 Unser Jubiläumsjahr 2025 im Zeichen „80 Jahre Volkssolidarität Dresden“
- 12 Wir helfen schnell und unbürokratisch
Spendenaktion Ostrava
- 14 Erfolgreicher „Chor Musica 74“
feiert 50 Jahre
- 16 Achtung! Spam-Anrufer in der
Weihnachtszeit
- 17 Unser Senioren-Schachklub besteht
35 Jahre
- 18 Ihre Gesundheit:
Starke Knochen – Starkes Leben
- 21 Geplante Änderungen der
Pflegeleistungen 2025
- 22 Weihnachtliches Programm in den
Begegnungsstätten



Generationen im Dialog:

Was wir voneinander lernen können

In unserer heutigen Gesellschaft treffen verschiedene Generationen aufeinander, jede mit ihren eigenen Erfahrungen, Werten und Perspektiven. Besonders spannend ist der Austausch zwischen den Generationen X und Y sowie den älteren Generationen Silent und Babyboomer. In diesem Artikel möchten wir beleuchten, was diese Generationen voneinander lernen können und wie sie sich gegenseitig bereichern können.

Generation X und Y: Wer sind sie?

Die Generation X, geboren zwischen 1965 und 1980, ist bekannt für ihre Anpassungsfähigkeit und ihren Pragmatismus. Sie wuchs in einer Zeit des wirtschaftlichen Wandels und der technologischen Innovationen auf. Diese Generation ist oft unabhängig und schätzt eine gute Work-Life-Balance.

Die Generation Y (auch Millennials genannt), geboren zwischen 1981 und 1996, ist stark von der Digitalisierung geprägt. Sie ist technikaffin, vernetzt und legen großen Wert auf Selbstverwirklichung und Flexibilität. Diese Generation ist bekannt für ihre Offenheit und ihr Streben nach Sinnhaftigkeit im Beruf.

Generation Silent und Babyboomer: Die Weisheit der Erfahrung

Die Silent Generation, geboren zwischen 1928 und 1945, (siehe Lebensbilder II/2024) erlebte den Zweiten Weltkrieg und die Nachkriegszeit. Sie ist geprägt von Stabilität und Sparsamkeit. Diese Generation legt großen Wert auf Disziplin und Loyalität.



X, Y, Z?

Die Babyboomer, geboren zwischen 1946 und 1964 wuchsen in einer Zeit des wirtschaftlichen Aufschwungs auf. Sie sind oft zielstrebig, konservativ und haben eine starke Arbeitsmoral. Diese Generation hat viele gesellschaftliche Veränderungen miterlebt und geprägt.

Was Generation X und Y von Silent und Babyboomer lernen können

- 1 Disziplin und Durchhaltevermögen:** Die älteren Generationen haben gelernt, in schwierigen Zeiten durchzuhalten und sich auf langfristige Ziele zu konzentrieren. Diese Eigenschaften können für die jüngeren Generationen inspirierend sein.
- 2 Wertschätzung von Stabilität:** In einer schnelllebigem Welt können die Werte der Stabilität und Beständigkeit, die von den älteren Generationen geschätzt werden, eine wichtige Lektion sein.
- 3 Erfahrung und Weisheit:** Die Lebenserfahrung der älteren Generationen bietet wertvolle Einblicke und Ratschläge, die in vielen Lebensbereichen hilfreich sein können.



Was Silent und Babyboomer von Generation X und Y lernen können

1. Technologische Kompetenz: Die jüngeren Generationen sind mit digitalen Technologien aufgewachsen und können den älteren Generationen helfen, sich in der digitalen Welt zurechtzufinden.



2. Flexibilität und Anpassungsfähigkeit: Generation X und Y sind bekannt für ihre Fähigkeit, sich schnell an Veränderungen anzupassen. Diese Flexibilität kann auch für die älteren Generationen von Vorteil sein.

3. Offenheit und Inklusion: Die jüngeren Generationen legen großen Wert auf Diversität und Inklusion. Diese Werte können helfen, eine offenere und tolerantere Gesellschaft zu fördern.

Gemeinsam für eine bessere Zukunft



Unser Ziel bei der Volkssolidarität Dresden ist es, die Generationen zusammenzubringen und gegenseitige Achtsamkeit und Engagement zu fördern.

Lassen Sie uns gemeinsam eine Gemeinschaft aufbauen, in der wir voneinander lernen und uns gegenseitig unterstützen. Jede Generation hat wertvolle Beiträge zu leisten, und durch den Austausch können wir eine stärkere und solidarischere Gesellschaft schaffen.

Kathleen Parma

Auf unserer Ehrenamtswebseite finden Sie zahlreiche Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren und von den Erfahrungen und Perspektiven anderer Generationen zu profitieren.

www.volkssoli-dresden.de/sie-moechten-sich-ehrenamtlich-engagieren



Danke

für langjährige Verbundenheit zur Volkssolidarität.

im Januar 2025

für 40 Jahre Mitgliedschaft

Anita Andrä, Dr. Rudolf Buhlmann, Ursula Gruner, Christine Kreher, Bernd Meyer, Ursula Müller, Ursula Radke, Margot Richter, Christine Rölke, Ilse Schönberger, Gerd Zocher

für 50 Jahre Mitgliedschaft

Monika Bunjes, Karin Erler, Rolf Fischer, Luise Gottschalk, Rosemarie Künne, Peter Leder, Horst Mattern, Karin Mattern, Annelies Pietzsch, Karl-Heinz Prochno, Johanna Sturm, Gertraude Treletzki

für 60 Jahre Mitgliedschaft

Marianne Fuchs, Erika Mecklenburger, Renate Weber

für 70 Jahre Mitgliedschaft

Peter Salzmann, Erika Vetter

Freuen Sie sich in unserer nächsten Ausgabe **im März 2025** auf die Themen 80 Jahre Volkssolidarität und die Generationen Silent & Z.



Das Sterben beginnt mit dem Tag der Geburt

Silvia Grande: Für die Volkssolidarität ehrenamtlich im „Ambulanten Hospizdienst“ unterwegs

Freundlich, stets ein Lächeln auf den Lippen: Silvia Grande weckt Vertrauen und begegnet Schwerkranken, Sterbenden, Angehörigen und Trauernden mit Herz, Verständnis und Einfühlungsvermögen. Silvia Grande strahlt Ruhe aus, wenn sie mit Menschen kommuniziert, die alters- und krankheitsbedingt nicht mehr lange zu leben haben.

Die 44-Jährige gelernte Wirtschaftsfachwirtin ist verheiratete Mutter dreier Kinder. Seit zweieinhalb Jahren ist sie ehrenamtlich für die Volkssolidarität im „Ambulanten Hospizdienst“ unterwegs – mit Verständnis und Hingabe. Ihr Motto: „Das Sterben beginnt mit dem Tag der Geburt.“

Roswitha Struzena – in der Volkssolidarität für den Hospizdienst zuständig – sagt über Silvia Grande: Sie hat jederzeit offene Ohren, hilft den Betroffenen mit Herzengüte und Wärme, mit Sachkenntnis und Lebenserfahrung. Wir pflegen eine fundamentierte Zusammenarbeit mit dem Seniorenzentrum „Vitane am Sternplatz“ in der Rosenstraße, in dem Frau Grande im Sozialdienst tätig ist. Die „Lebensbilder“ haben mit Silvia Grande gesprochen.

Frau Grande, Sie begegnen fast täglich dem Tod...

...aber ich habe mit dem Sterben und dem Tod keine Probleme. Ich will den Sterbenden helle Momente in dunklen Zeiten bringen, mit Ihnen über Erlebnisse von einst, über Familie und Freunde sprechen. Ja, ich kann Schmerz, Trauern und Wut aushalten und den Betroffenen die Angst vor dem Tod nehmen.

Wie oft werden Sie gerufen? Wie laufen die Gespräche ab?

Je nach Bedarf ist meine Hilfe gefragt. Oft ist ein tröstendes Wort nötig. Und ich muss zuhören können. Mitunter reagiere ich auch auf Bitten und Wünsche, muss Optimismus und Humor ausstrahlen und nichts versprechen, was ich nicht halten kann.

Wer hilft Ihnen bei Ihrer Mission?

Mir helfen die Erkenntnisse, die ich bei meinem Ausbildungskurs für ehrenamtliche Hospizhelfer bei der Volkssolidarität sammeln konnte. Vor allem zuhören, authentisch begleiten, Zeit schenken und sich in die Lage der Sterbenden versetzen. Auch Bestatter, Anwälte, Pfleger, Ärzte und Schwestern, auch Seelsorger können mit ihren Tipps helfen. Ab und zu nehme ich

meinen treuen Labrador-Hund mit, wenn es gewünscht wird, denn Hunde sind entspannte, liebevolle Helfer und Betreuer.

Welche Situationen sind für Sie besonders prekär?

Wenn Kinder das Gespräch mit dem Schwerkranken erleben müssen. Aber die Kinder sollen einbezogen werden. Mann muss ihnen helfen, mit dem Sterben umzugehen. Ein Tabu ist unangebracht. Es kommt auch vor, dass ich einen Streit mit Angehörigen oder Freunden schlichten muss, ohne parteiisch zu sein.



Silvia Grande

Ein Sprichwort sagt: An der Bestattung seines Toten erkennt man die Kultur eines Volkes. Werden Sie konfrontiert mit Fragen zur Beerdigung?

Ja, immer mal wieder – ob Sarg, Urne, auf Friedhof oder in einem Friedwald am Baum, auch als Seebestattung. Das Thema bewegt Angehörige und Schwerkranke gleichermaßen. Ich kann dazu nur Fragen beantworten, entscheiden müssen das die Betroffenen. Auch die Rituale bei Trauerfeiern werden vielfältiger: mit Rede oder ohne, mit Musik oder ohne, ein Schnäpschen am Grab ist wahrlich keine Seltenheit mehr. Manche Trauernde pflanzen ein Obstbäumchen, um an den Toten zu erinnern.

Spielen bei Ihren Hilfen die Religionen eine Rolle?

Für mich nicht, egal ob Katholik, Protestant, Moslem oder Buddhist. Ich möchte den Sterbenden in seinen letzten Stunden zur Seite stehen. Der Ruf nach Gott ist relativ selten zu hören. Aber unter Schmerzen fordert mancher Hilfe: „Kann mich niemand befreien?“

Bleiben Sie gesund & der Volkssolidarität eng verbunden.

Peter Salzmann

Zertifikate an ehrenamtliche Hospizhelfer

Am Samstag, den 21.09.2024, fand die feierliche Zertifikatsübergabe an die zehn neuen ehrenamtlichen Hospizbegleiter des Ambulanten Hospizdienstes statt. Die Zeremonie wurde von Christian Seifert, Vorstand der Volkssolidarität Dresden, sowie den Koordinatorinnen Roswitha Struzena und Kathleen Steglich geleitet. Roswitha Struzena hat mittlerweile den achten Ausbildungskurs für ehrenamtliche Hospizbegleiter initiiert und erfolgreich durchgeführt. In diesem Kurs, der 100 Unterrichtseinheiten umfasste, wurden die angehenden Hospizbegleiter mit fachlich fundiertem Wissen geschult. Sie sind nun bestens vorbereitet, um Menschen auf ihrem letzten schweren Weg zu begleiten und deren Angehörige zu unterstützen.

Zukünftige Aufgaben der neuen Hospizbegleiter auch Unterstützung für Angehörige. Warum Betroffene bei uns gut aufgehoben sind. Die Volkssolidarität Dresden setzt sich seit vielen Jahren für gesellschaftliche und soziale Werte ein und bietet eine Vielzahl von sozialen Dienstleistungen, Pflege, Betreuung und Beratung an. Unsere Hospizbegleiter sind speziell geschult, um den individuellen Bedürfnissen der Betroffenen gerecht zu werden. Sie bieten nicht nur fachliche Kompetenz, sondern auch menschliche Wärme und Empathie. Dies schafft eine vertrauensvolle Atmosphäre, in der sich die Betroffenen sicher und geborgen fühlen können.

Auch die Angehörigen profitieren von der Unterstützung durch unsere Hospizbegleiter. Sie erhalten nicht nur praktische Hilfe im Alltag, sondern auch emotionale Entlastung. Unsere Begleiter stehen den Familien zur Seite, hören zu und bieten Trost in schweren Zeiten. Dies kann den Angehörigen helfen, besser mit der Situation umzu-

gehen und sich auf das Wesentliche zu konzentrieren – die gemeinsame Zeit mit ihren Liebsten.

Dank an unsere ehrenamtlichen Helfer

Wir möchten unseren ehrenamtlichen Hospizbegleitern ganz herzlich danken. Sie nutzen ihre Freizeit, um andere zu unterstützen und leisten damit einen unschätzbaren Beitrag für unsere Gemeinschaft. Ihr Engagement und ihre Hingabe sind ein wertvolles Geschenk für die Betroffenen und deren Familien.

Die Volkssolidarität Dresden hat es sich zur Aufgabe gemacht, Brücken zwischen den Generationen zu bauen und ein starkes Netzwerk der Solidarität zu schaffen. Unsere neuen Hospizbegleiter werden ein wichtiger Teil dieses Engagements sein und dazu beitragen, dass Menschen in schwierigen Lebensphasen nicht allein sind. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und sind zuversichtlich, dass unsere neuen Begleiter eine wertvolle Unterstützung für unser Team und die von uns betreuten Familien sein werden.

Sie möchten sich ehrenamtlich engagieren?

Wir freuen uns auf Sie.

Sollten Sie oder Ihre Angehörigen den Ambulanten Hospizdienst in Anspruch nehmen wollen, dann senden Sie uns bitte eine Nachricht. Wir unterstützen Sie gern.

Kontakt Ambulanter Hospizdienst

Roswitha Struzena

Neuer Kurs ab 6.3.2025

Tel: 0351/ 50 10-115

E-Mail: hospizdienst@volkssoli-dresden.de



Volkssolidarität & Uniklinikum Dresden arbeiten bei Kurzzeitpflege zusammen

Kooperationsvertrag zur Verzahnung von stationärer und poststationärer Versorgung. 15 Kurzzeitpflegeplätze stehen für Patientinnen und Patienten in der Einrichtung in Gorbitz zur Verfügung.

**Gemeinsame MEDIEN-INFORMATION
des Universitätsklinikums
Carl Gustav Carus Dresden und
der Volkssolidarität Dresden**

Testbetrieb hat gemeinsame Ziele bestätigt und geholfen, Abläufe zu optimieren. Das Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden und die Volkssolidarität Dresden arbeiten künftig enger zusammen. Über einen Kooperationsvertrag verpflichten sich die beiden Partner zur besseren Verzahnung von stationärer und poststationärer Versorgung. Damit einher geht eine Verbesserung der Versorgungsqualität für Patientinnen und Patienten über die Versorgungsgrenzen hinweg und eine Reduzierung des Wiederaufnahmebedarfs nach stationärer Betreuung. Innerhalb der geplanten Kooperation steht insbesondere die Bereitstellung von 15 integrierten Kurzzeitpflegeplätzen durch die Volkssolidarität Dresden für Patientinnen und Patienten des Uniklinikums im Mittelpunkt. „Neben diesen reinen Serviceleistungen geht es uns um eine qualitativ hochwertige Überleitung von Patientinnen und Patienten des Universitätsklinikums in die nachstationäre Versorgung und eine hierfür erforderliche Entwicklung medizinischer Pfade. Wir freuen uns, mit der Volkssolidarität Dresden einen kompetenten Partner in der Stadt gefunden zu haben“, sagt Prof. Michael Albrecht. „Genau wie den Medizinerinnen und Mediziner im Klinikum ist es uns in der Pflege ein großes Anliegen, dass Patientinnen und Patienten schnell wieder gesund und mobil für den Alltag in ge-

wohnter Umgebung werden. Unsere Kooperation bietet dafür optimale Voraussetzung, da bei uns eine besonders enge Zusammenarbeit von Angehörigen, Ärzten, Therapeuten und Pflegepersonal gewährleistet werden kann“, sagt Christian Seifert, Vorstandssprecher der Volkssolidarität Dresden.

Sind Patientinnen und Patienten nach dem stationären Aufenthalt noch nicht kräftig und stabil genug, um sofort in die eigene Häuslichkeit entlassen zu werden, schließt sich oftmals ein Aufenthalt in einer Kurzzeitpflege an. Hier sammeln sie dank guter Pflege und Physiotherapie genügend Kraft, um in ihre Häuslichkeit zurückzukehren oder in eine anschließende Rehabilitation stabiler aufgenommen werden zu können. Am Universitätsklinikum Dresden nimmt sich der Sozialdienst diesen Patientinnen und Patienten an. Gemeinsam mit ihnen und den Angehörigen, wird über neutrale Suchplattformen nach einem geeigneten Platz gesucht. Dabei werden nach Möglichkeit auch die persönlichen Wünsche berücksichtigt – etwa, dass die Kurzzeitpflege in der Nähe der Angehörigen ist. In den meisten Fällen steht jedoch die zeitnahe Mobilisierung im Vordergrund und der stationäre Aufenthalt sollte nicht unnötig verlängert werden.

**Wir freuen uns, mit der
Volkssolidarität Dresden einen
kompetenten Partner in der
Stadt gefunden zu haben**

”



Damit Patientinnen und Patienten aus dem Uniklinikum künftig noch schneller und nahtlos an den Klinikaufenthalt einen Platz in der Kurzzeitpflege erhalten, haben das Universitätsklinikum und die Volkssolidarität Dresden einen Kooperationsvertrag geschlossen. Ziele sind eine Verbesserung der Versorgungsqualität über die Versorgungsgrenzen hinweg sowie eine Reduzierung des Wiederaufnahmebedarfs nach stationärer Betreuung. Innerhalb der Kooperation steht insbesondere die Bereitstellung von Kurzzeitpflegeplätzen durch die Volkssolidarität Dresden für Patientinnen und Patienten des Uniklinikums im Mittelpunkt. Neben reinen Serviceleistungen geht es beiden Partnern um eine qualitativ hochwertige Überleitung in die nachstationäre Versorgung und eine hierfür erforderliche Entwicklung medizinischer Pfade. Beidseitige Hospitationen bilden dabei ein wichtiges Fundament. Konkret stehen in der Pflegeeinrichtung in Dresden-Gorbitz ab sofort 15 Kurzzeitpflegebetten für Patientinnen und Patienten aus dem Uniklinikum bereit, die vom Sozialdienst individuell vermittelt und bereit werden. Die Pflegeeinrichtung der Volkssolidarität Dresden in Gorbitz verfügt insgesamt über 204 Plätze. Ein am Heim angebundener Hausarzt sowie eine vor Ort ansässige Physiotherapie machen die Einrichtung begehrt. In einem seit Mai laufenden Test konnten die ersten Patientinnen und Patienten bereits erfolgreich vermittelt und betreut werden.

Kontakt

Integrierte Kurzzeitpflege

Frank Stöbe

Altgorbitzer Ring 58

01169 Dresden

Tel: 0351/50 10 118

E-Mail: kurzzeitpflege-gorbitz@volkssoli-dresden.de



80

JAHRE

im Zeichen der (Volks)Solidarität



2025 wird ein besonderes Jahr in der Geschichte unserer Volkssolidarität Dresden

Das kommende Jahr wird für uns ein Besonderes: Wir feiern das 80-jährige Bestehen der Volkssolidarität Dresden. Ein Jubiläum, das nicht nur Anlass zur Freude, sondern auch zum Rückblick und zur Würdigung unseres gemeinsamen Engagements und unserer Erfolge ist.

Im Februar werden wir mit einer Sonderausgabe unserer Lebensbilder starten, die die Geschichte und Entwicklung unserer Gemeinschaft beleuchtet und Einblick darin gibt, wie wir mit verschiedenen Aktionen und Veranstaltungen 80 Jahre Volkssolidarität begehen. Diese Ausgabe wird nicht nur historische Höhepunkte, sondern auch persönliche Geschichten und Erinnerungen unserer Mitglieder enthalten, die die vielen Facetten unserer Arbeit widerspiegeln.



Ein weiteres Highlight wird unsere große Charity-Gala im Alten Schlachthof am 17. Oktober 2025 sein. Diese Gala bietet nicht nur die Gelegenheit, in festlichem Rahmen zusammenzukommen, sondern auch Spenden für unsere verschiedenen Projekte zu sammeln. Ein Abend voller Unterhaltung, Begegnungen und Solidarität erwartet Sie.

Das Jahr wird zudem von zahlreichen Veranstaltungen in unseren Mitgliedergruppen begleitet. Ob Vorträge, gemeinsame Ausflüge oder Feste – diese Veranstaltungen bieten Raum für Austausch und gemeinsames Erleben, stärken die Gemeinschaft und machen unsere vielfältige Arbeit erlebbar.

Unser 80-jähriges Jubiläum ist auch eine Zeit, um neue Wege zu gehen und unsere Zukunft aktiv zu gestalten. Mit

Blick auf die kommenden Jahre möchten wir weiterhin einen wichtigen Beitrag für das soziale Miteinander leisten und unsere Projekte und Angebote weiter ausbauen.

Wir laden Sie herzlich ein, dieses besondere Jahr mit uns zu feiern und aktiv mitzugestalten. Ihre Teilnahme, Ihre Geschichten und Ihr Engagement machen die Volkssolidarität Dresden zu dem, was sie ist: eine starke Gemeinschaft, die seit 80 Jahren für Solidarität und Unterstützung steht.



Gestalten Sie unsere Jubiläumsausgabe mit!

Sie haben Anregungen, Andenken, Erinnerungen und Beiträge, die erzählt werden sollten? Dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Kontakt

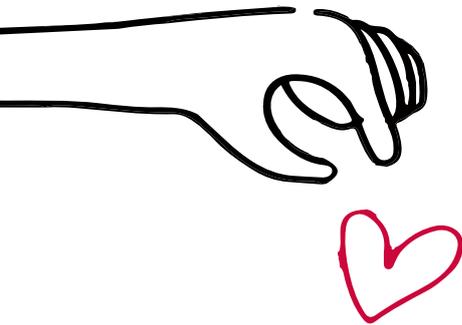
Öffentlichkeitsarbeit/Marketing
Kathleen Parma

Tel: 0351/50 10-170

E-Mail: parma@volkssoli-dresden.de



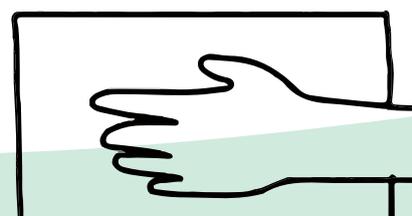
v.l.n.r. R. Kozmanian, Christian Seifert,
Dr. Jens Ola und Werner Schnuppe



Spendenaktion:

Volkssolidarität Dresden leistet **Katastrophenhilfe** für Dresdens **Partnerstadt Ostrava**

Mit einem zweiten Hilfstransport des Aktionsbündnisses der Landeshauptstadt Dresden „Dresden hilft“ spendet die Volkssolidarität Dresden 17 Pflegebetten und weiteres Zubehör.





Nach den verheerenden Regenfällen im September 2024 in Dresdens Partnerstadt Ostrava hat die Volkssolidarität Dresden dem Aktionsbündnis der Landeshauptstadt Dresden „Dresden hilft“ schnell und unbürokratisch ihre Hilfe angeboten: Am Montag, den 21. Oktober 2024 konnten dem Aktionsbündnis, u.a. 17 elektrische Pflegebetten mit Matratzen, ein Medikamentenschrank und weiteres Zubehör für einen zweiten Hilfstransport nach Ostrava zur Verfügung gestellt werden. Die Betten sind am 22. Oktober in Ostrava angekommen und werden dort durch das Büro des Oberbürgermeisters von Ostrava an bedürftige Einrichtungen verteilt.

„Die Volkssolidarität Dresden ist auch heute ihrer Gründungsmotivation von 1945, Unterstützung für hilfsbedürftige Menschen zu leisten, verpflichtet. Wir sind sehr froh, das Aktionsbündnis Dresden hilft mit der Spende von 17 Pflegebetten und weiterem Zubehör schnell und unbürokratisch unterstützen zu können und Hilfe zu leisten, wo sie dringend gebraucht wird“, so Christian Seifert, Vorstand der Volkssolidarität Dresden.

Die Volkssolidarität Dresden steht für gesellschaftliche und soziale Werte ein und vertritt die Interessen älterer sowie sozial benachteiligter Menschen und Hilfsbedürftiger aller Altersgruppen. Die Historie reicht zurück ins Jahr

1945, als Parteien, Gewerkschaften, Institutionen und Bürger Dresdens zur Gründung einer „Volkssolidarität gegen Wintersnot“ aufriefen. Über diese Initiative zur Hilfe und Solidarität wurden u.a. Suppenküchen eingerichtet, Decken sowie Spenden für Ferienfreizeiten traumatisierter Kinder und Jugendlicher gesammelt.

Dieser Gründungsmotivation ist die Volkssolidarität Dresden bis heute aktiv verpflichtet: 1997 beteiligte sich die Volkssolidarität Dresden an einem Spendenaufruf der Landeshauptstadt Dresden zugunsten von Hochwassergeschädigten in Polen und Tschechien und überreichten 41.964 DM. Darüber hinaus überbrachte der damalige Vorsitzende Werner Schnuppe Werkzeuge, Bettwäsche, Nachtwäsche, Oberbekleidung, Handtücher, Geldspenden und mehr an das Altenheim „An der Mühle“ in Ostrava, das bis zu 1,80 Meter hoch unter Wasser stand.

Auch 2009 sammelte die Volkssolidarität Dresden Spenden in Höhe von 20.000 € für Betroffene des damaligen Hochwassers. Werner Schnuppe übergab die Spendensumme am 22. Juli 2009 an offizielle Vertreter der Gemeinde Kunín für die Schadensbeseitigung am dortigen Kindergarten.

Kathleen Parma





v.l.n.r. Klaus Lenk, Dagmar Frederic, Christine Görner, Vitali Aleshkevich und Christian Seifert

Chor Musica 74 feiert 50-jähriges Bestehen *im Luisenhof*



Am Freitag, dem 25.10.24 erstrahlte der Luisenhof in Dresden in festlichem Glanz, als der Chor Musica 74 sein 50-jähriges Bestehen feierte. Im Oktober 1974 wurden in Dresden ältere Bürger eingeladen, einen Chor zu gründen. Es meldeten sich 120 sangesfreudige Frauen und Männer. Mit Unterstützung des Kulturpalastes und vor allem der Volkssolidarität wurde der Chor der Volkssolidarität Dresden "musica 74" gegründet, dessen Motto: „Miteinander-Füreinander“ noch immer Bestand hat. Dieser besonderer Anlass wurde von allen Chormitgliedern und Christian Seifert, dem Vorstand der Volkssolidarität Dresden, gebührend gewürdigt.

In einer herzlichen Rede betonte Christian Seifert die immense Bedeutung des Chores, der seit fünf Jahrzehnten einen festen Platz in der Dresdner Kulturlandschaft einnimmt. "Musica 74 hat nicht nur viele Menschen durch Musik miteinander verbunden, sondern auch einen wesentlichen Beitrag zur Förderung des





kulturellen Lebens in unserer Stadt geleistet". Er hob besonders hervor, wie der Chor über Generationen hinweg Tradition und Gemeinschaftsgefühl gestärkt hat.

Christian Seifert dankte auch ausdrücklich Christine Görner, die mit viel Engagement den Chor aus über 70 Sängerinnen und Sängern leitet. Ihr unermüdlicher Einsatz prägen Musica 74 seit vielen Jahren. In seiner Dankesansprache hob Seifert auch das Wirken des künstlerischen Leiters Vitali Aleshkevich hervor, der mit Geduld und feinem Händchen den Sängerinnen und Sängern manch schwierigen Ton entlockt.

Die Feierlichkeiten wurden von musikalischen Darbietungen des Chores begleitet, die das beeindruckende Repertoire und die künstlerische Vielfalt von Musica 74 unter Beweis stellten. Die emotionale Atmosphäre im Luisenhof spiegelte die tiefe Verbundenheit und den Stolz der Mitglieder wider, Teil dieser langjährigen Tradition zu sein.

Die Feier zum 50-jährigen Bestehen von Musica 74 war nicht nur ein Rückblick auf eine bewegte Vergangenheit, sondern auch ein Ausblick auf eine vielversprechende Zukunft, in der der Chor weiterhin Menschen durch die Kraft der Musik zusammenbringen wird.

PS: Kultur wird in der Volkssolidarität groß geschrieben. So gibt es noch weitere Chöre wie „Marie“ im Bürgertreff Marie bzw. „Freylax im SBS Friedrichstadt.

Kathleen Parma



Kontakt

Seniorenchor Musica 74

Vorsitzende Frau Christine Görner

Tel: 0162/1868 931

E-Mail: info.musica74@gmail.com



Vorsicht vor betrügerischen Spam-Anrufen: Ein Leitfaden für ältere Menschen zur Weihnachtszeit



Die Weihnachtszeit ist eine Zeit der Freude und des Gebens, aber leider nutzen Betrüger diese besinnliche Zeit oft aus, um ältere Menschen durch Spamanrufe zu täuschen. Diese Anrufe können sehr überzeugend sein und sind darauf ausgelegt, an persönliche Informationen oder finanzielle Mittel zu gelangen.

Wie gehen diese Betrüger vor?

Betrüger verwenden verschiedene Taktiken, um das Vertrauen ihrer Opfer zu gewinnen. Sie geben sich oft als Vertreter von seriösen Organisationen, Banken oder sogar als Familienmitglieder aus. Sie nutzen geschickt erdachte Szenarien, wie z.B. das Angebot einer kostenlosen Weihnachtsgeschenkaktion, eine vermeintliche Notlage eines Verwandten oder das Versprechen hoher Renditen bei Investitionen.

Was wollen sie?

Das Hauptziel dieser Betrüger ist es, an sensible Daten zu kommen, wie Bankinformationen, Passwörter oder Sozialversicherungsnummern. Mit diesen Informationen können sie dann Identitätsdiebstahl begehen oder direkt Geld von den Konten ihrer Opfer abheben.

Wie kann man sich schützen?

Es gibt mehrere Maßnahmen, die ältere Menschen ergreifen können, um sich vor diesen betrügerischen Anrufen zu schützen.

- 1. Seien Sie skeptisch:** Wenn Sie einen unerwarteten Anruf erhalten, seien Sie vorsichtig. Geben Sie keine persönlichen Informationen heraus, bevor Sie die Identität des Anrufers überprüft haben.
- 2. Überprüfen Sie die Informationen:** Wenn der Anrufer behauptet, von einer bestimmten Organisation zu sein, legen Sie auf und rufen Sie die offizielle Nummer der Organisation an, um die Angaben zu überprüfen.
- 3. Nutzen Sie Anrufblockierungsdienste:** Viele Telefonanbieter bieten Dienste an, um bekannte Spamnummern automatisch zu blockieren.
- 4. Informieren Sie sich:** Bleiben Sie über die neuesten Betrugsmaschen informiert und teilen Sie diese Informationen mit Freunden und Familie.
- 5. Melden Sie verdächtige Anrufe:** Informieren Sie die Polizei oder Verbraucherschutzorganisationen über verdächtige Anrufe.

Indem Sie wachsam bleiben und diese Tipps befolgen, können Sie sich und Ihre Liebsten vor den Gefahren betrügerischer Spamanrufe schützen. Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass die Weihnachtszeit sicher und fröhlich bleibt.





35 Jahre Seniorenschachklub unter dem Dach der Volkssolidarität

Miteinander im sportlichen „Gegeneinander“ – so lautet das Motto seit 35 Jahren

Wirklich 35 Jahre? – Ja, denn bereits mit Beschluss vom 21. September 1988 wurde mit Jahresbeginn 1989 der Seniorenschachklub unter Initiator Manfred Kalmutzki (2021+). Für den Seniorenschachklub ist es eine wichtige Tradition, sich alle fünf Jahre an den Wurzeln zu treffen, um das langjährige Bestehen würdig zu feiern.

Ein besonderes Ereignis waren die Feierlichkeiten zum 25-jährigen Bestehen in 2014, an denen auch der bekannte Dresdner Altmeister GM Wolfgang Uhlmann teilnahm. Im Simultan an 20 Brettern hat er den Mitgliedern des Schachclubs „natürlich seine Klasse bewiesen“, so Dr. Rainer Kempe.

In diesem Jahr wurde das 35te Jubiläum auf den Dresdner Höhen im gemütlichen Gönnsdorfer Gasthof Hochland begangen. Mit einem historischen Foto-Rückblick wurden die vergangenen Jahre und Ereignisse in die Erinnerung zurückgeholt. Natürlich wurde auch den Verstorbenen der letzten Jahre gedacht.

Der Club nutzte die Feierlichkeiten, um langjährige Mitglieder mit einer Treueurkunde zu würdigen. Ältestes aktives Mitglied ist Manfred Gafke, immerhin seit 30 Jahre dabei und im Alter von 90 Jahren noch immer auch ehrenamtlich aktiv. Die Schachfreunde Köhler, Scholze, Pönig mit 29 Jahren sowie Hesse und Zanger mit 28 Jahren Mitwirkung folgen. Wie uns der mehrfache Sachsen- und Dresden-Meister der Senioren, Günter Weidlich, Mitgliedergruppe 927, bestätigt, sind die wöchentlichen Treffen am Montagnachmittag im Volkshaus Laubegast nicht nur schachlicher Wettstreit,

sondern die Aktiven verbindet gemeinsames Leben, Erleben und Anteilnehmen. Neben den internen Schachvergleichskämpfen veranstaltet der Club übrigens bereits zum 37. Mal auch die Dresdner Seniorenschach-Einzelmeisterschaft, an der nicht nur die Club-Mitglieder, sondern auch Nichtdresdner teilnehmen. Im Wettstreit liegen dann jeweils 35 bis 45 Senioren, von denen schon mehrere Teilnehmer den Weg zur Mitgliedschaft in Dresdens Seniorenschachklub gefunden haben.

Schachklub erfreut sich großer Beliebtheit

Die Mitgliedergruppe hat über die vielen Jahre trotz der altersbedingten Verluste auch immer wieder konstanten Zulauf.

PS.: Die Mitglieder nutzten das diesjährige Jubiläum auch, der Volkssolidarität Dresden einen besonderen Dank auszusprechen, insbesondere für die Bereitstellung des schönen Saales im Volkshaus Laubegast. Hervorgehoben wurde dabei auch die warmherzige und gute Betreuung durch die Mitarbeiterinnen des Begegnungs- und Beratungszentrum Laubegast.

**Dr. Rainer Kempe, Günter Weidlich,
Kathleen Parma**

Kontakt Senioren-Schachklub

Begegnungs- und Beratungszentrum Laubegast

Tel: 0351/50 10-525

E-Mail: laubegast@volkssoli-dresden.de

Starke Knochen – starkes Leben

Prävention
ist der
Schlüssel zum
Wohlbefinden

Osteoporose erkennen & vorbeugen

Der 20. Oktober ist der Gesunderhaltung unserer Knochen gewidmet. Wie wichtig der achtsame Umgang mit ihnen ist, erleben wir tagtäglich in unseren Einrichtungen.

Doch was ist Osteoporose eigentlich?

Osteoporose, auch als Knochenschwund bekannt, ist eine Erkrankung, die durch eine Abnahme der Knochendichte und -qualität gekennzeichnet ist. Dies führt zu einer erhöhten Brüchigkeit der Knochen und einem höheren Risiko für Frakturen. Besonders ältere Menschen sind betroffen, aber auch jüngere Menschen können unter bestimmten Umständen daran erkranken.

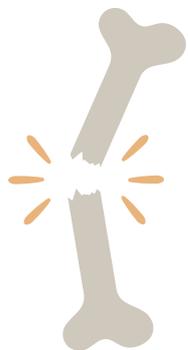


Dies sind einige Anzeichen:

- Wiederholte, dumpfe Rückenschmerzen:** Diese Schmerzen treten oft im unteren Rückenbereich auf und können durch Knochenbrüche verursacht werden
- Kleinere Körpergröße:** Ein plötzlicher Rückgang der Körpergröße kann auf Wirbelkörperfrakturen hinweisen
- Hohlbauch:** Ein Hohlbauch kann durch eine Veränderung der Knochenstruktur verursacht werden
- Verformte Wirbelsäule:** Dies kann zu einer verminderten Körpergröße und Schmerzen führen
- Zahnprobleme:** Zahnausfall oder Probleme mit den Zähnen können ebenfalls ein Anzeichen sein

Sollten Sie das Gefühl haben betroffen zu sein, empfehlen wir in jedem Fall, einen Arzt aufzusuchen, der die richtige Diagnose stellen kann.

Dazu werden folgende Verfahren genutzt:



1

Knochendichtemessung (DEXA-Scan): Dies ist die zuverlässigste Methode zur Diagnose von Osteoporose. Sie misst die Dichte der Knochen und kann den Beginn und Schweregrad der Erkrankung feststellen.

2

Frakturrisiko-Berechnung: Einige Tests berechnen das Risiko von Knochenbrüchen basierend auf verschiedenen Faktoren wie Alter, Geschlecht, Knochendichte und anderen Risikofaktoren.

3

Laboruntersuchungen: Blut- und Urinuntersuchungen können helfen, mögliche Ursachen von Osteoporose zu identifizieren.

Prävention ist der Schlüssel zum Wohlbefinden

Die gute Nachricht ist, dass Osteoporose in vielen Fällen durch Präventionsmaßnahmen vermieden oder verlangsamt werden kann. Hier sind einige Tipps zur Stärkung der Knochengesundheit:



1.

Körperliche Aktivität:

Regelmäßige Bewegung, insbesondere Gewicht tragende Übungen wie Gehen, Tanzen oder Krafttraining, stärkt die Knochen. Unsere Begegnungsstätten bieten dazu regelmäßig zahlreiche Möglichkeiten. Hier finden Sie die geplanten Veranstaltungen für Senioren



2.

Ernährung: Eine ausgewogene Ernährung, die reich an Kalzium und Vitamin D ist, fördert die Knochengesundheit. Lebensmittel wie Milchprodukte, grünes Blattgemüse und fetter Fisch sind ausgezeichnete Quellen. Unser Lieferdienst „Essen auf Rädern“ bietet ein komplex abgestimmtes Mahlzeitenprogramm an 365 Tagen im Jahr.



3.

Vermeidung von Risikofaktoren: Rauchen und übermäßiger Alkoholkonsum können die Knochengesundheit beeinträchtigen. Ein gesunder Lebensstil ist entscheidend.



3.

Sonnenschein: Sonnenlicht hilft dem Körper, Vitamin D zu produzieren, das für die Knochengesundheit unerlässlich ist. Tägliches Sonnenlicht, besonders in den frühen Morgenstunden, ist wichtig. Gehen Sie also morgens spazieren. Machen Sie es bei Zeiten zur Routine!



Unterstützung durch die Volkssolidarität Dresden

Die Volkssolidarität Dresden bietet eine Vielzahl von Programmen und Dienstleistungen an, um die Mitglieder unserer Gemeinschaft bei der Erhaltung ihrer Knochengesundheit zu unterstützen. Von Bewegungskursen über Ernährungsberatung bis hin zu Informationsveranstaltungen – wir sind für Sie da. Wir helfen Ihnen, stark und gesund zu bleiben.



Essen auf Rädern

Telefon: 0351/50 10-134 oder -119

E-Mail: essen@volkssoli-dresden.de

www.volkssoli-dresden.de/essen-bestellen/liste

Eine Übersicht der Veranstaltungen finden Sie hier:

www.volkssoli-dresden.de/termine



Geplante Änderungen der Pflegeleistungen ab 2025

Ab 01.01.2025 stehen wichtige Änderungen hinsichtlich der Pflegeleistungen an. Diese zielen darauf ab, die Pflegequalität und die Unterstützung für Pflegebedürftige weiter zu verbessern. Diese Neuerungen sollen Pflegekräfte entlasten und gleichzeitig die Versorgungssicherheit und -qualität erhöhen. Geplant ist eine Erhöhung aller Geld- und Pflegesachleistungen im ambulanten und stationären Bereich um jeweils 4,5%.

Überblick der Änderungen

Folgende Änderungen treten 2025 in Kraft:

- Erhöhung des Entlastungsbetrags (Pflegegrade 1 bis 5) von 125 € auf 131 € monatlich
- Pflegehilfsmittel zum Verbrauch (Handschuhe, FFP-2-Masken usw.) können für 42 € statt 40 € genutzt werden
- die Verhinderungspflege erhöht sich für alle Pflegegrade von 1.612 € auf 1.685 € jährlich
- das Budget der Kurzzeitpflege erhöht sich für alle Pflegegrade von 1.744 € auf 1.854 € jährlich
- das Budget der Tages- und Nachtpflege erhöht sich ebenfalls um 4,5 %
- der Zuschuss für Wohnraumanpassungen erhöht sich für alle Pflegegrade von 4.000 € auf 4.180 € pro Maßnahme
- die ergänzenden Unterstützungsleistungen für Digitale Pflegeanwendungen (DiPA) erhöhen sich von 50 € auf 53 € monatlich
- die Leistungen für ambulant betreute Wohngruppen werden erhöht
- ab dem 1. Juli 2025 wird es ein gemeinsames Jahresbudget von 3.539 € für die Kurzzeit- und die Verhinderungspflege geben



Diese Änderungen sind Teil einer umfassenden Reform, die darauf abzielt, die Pflege in Deutschland zukunftssicher und menschlich zu gestalten. Weitere Details und die konkreten Beträge der neuen Pflegeleistungen werden zeitnah auf unserer Webseite bekannt gegeben, sobald diese endgültig feststehen.

Bleiben Sie informiert und besuchen Sie regelmäßig unsere Webseite für aktuelle Informationen zu den Pflegeleistungen ab 2025, oder wenden Sie sich an Ihre Pflegeberatung.

Weihnachten

in den Begegnungsstätten...

Nürnberger Ei

Freitag 6.12., 17 Uhr veranstaltet vom **Südhöfe Quartiersmanagement** mit freundlicher Unterstützung der **Vonovia**: Feuershow und Livemusik von Zafizu mit Kreativverkauf und Bastelstand der Volkssolidarität. Ort: Innenhof Kaitzer Str. 20-26/ Hohe Str. 29-33, 0... Dresden

Dienstag 17.12., 14 – 15:30 Uhr im **BBZ Am Nürnberger Ei (Nürnberger Str. 45)**: **Musikcafé** – Wir singen gemeinsam in gemütlicher Runde Weihnachtlieder.

Donnerstag 19.12., 10 – 11 Uhr **offenes Adventsliedersingen am Müllerbrunnen**: Das Netzwerk Seniorenarbeit Plauen lädt herzlich zum gemeinsamen Adventsliedersingen ein. Es gibt heiße Getränke und Textblätter. U.a. Senior*innen aus dem Begegnungs- und Beratungszentrum Am Nürnberger Ei von der Volkssolidarität singen mit. Der Seniorenchor „Chorus Matutinus“ der ev.-luth. Auferstehungskirchgemeinde unter Leitung des Kirchenmusikdirektors Sandro Weigert trägt ein paar Lieder vor.

Fidelio

Dienstag, 17.12., 9.30 – 11.00 Uhr | Weihnachtliches Ideen- und Begegnungsfrühstück

Bei einem kleinen 2. Frühstück in weihnachtlicher Atmosphäre lassen wir das alte Jahr Revue passieren und planen für das neue. Ihre Ideen und Anregungen sind herzlich willkommen! *Anmeldung bis zum 12.12. UKB 5 €*

Mittwoch, 18.12., 14.00 – 16.00 Uhr | Bald ist Heiligabend

Adventsnachmittag mit Kaffee, Gebäck und Musik Neben einem weihnachtlichen Programm des Chors „Musica 74“ ist bei Kaffee und Stollen ausreichend Platz für Unterhaltung und nette Begegnungen. *Anmeldung bis zum 11.12. UKB 5 €*

Montag, 30.12.24, 10 – 12 Uhr | Bunter Spielevormittag mit gemeinsamen Mittagessen

Wir holen die Spielesammlung heraus und spielen Rummikub, Mensch-ärgere-Dich-nicht und weitere bekannte oder auch weniger bekannte Spiele. Sie entscheiden, was ausprobiert werden soll! Im Anschluss essen wir ab 12 Uhr zusammen und lassen das Jahr gemütlich ausklingen. *Anmeldung bis zum 19.12. an. UKB 5 €*



Marie

Advents Brunch

Am 04.12. um 10.30 Uhr mit einer kleinen Überraschungsveranstaltung.

Michelangelo

Weihnachtsfeier im Michelangelo

Ein Jahr ist bald wieder vorbei und wir freuen uns mit Ihnen am, Mittwoch den 04.12. einen schönen Nachmittag zu verbringen. Mit Kerzenschein, Stollen, Glühwein und weihnachtlichem Programm möchten wir mit Ihnen von 13.30 Uhr bis 15.00 Uhr dies erleben. *Anmeldung bis spätestens 02.12..*

Traditionelles Adventsfrühstück im Dezember – Am Freitag den 13.12. ist es wieder so weit. In der Zeit von 9.30 Uhr bis 11:00 Uhr können Sie sich für 6,50 € satt essen. *Anmeldung bis spätestens 10.12..*

Gemütlichen Adventsnachmittag

Mit Weihnachtsliedern, Gedichten und Geschichten ist der (Advent) Nachmittag gleich noch viel schöner. Am Montag den 16.12. in der Zeit von 13:30 – 15:00 Uhr sind Sie herzlichst dazu eingeladen. *Anmeldung bis spätestens 12.12..*

Anmeldungen für alle Veranstaltungen unter Telefon: 0351/21 39 709

Klotzsche

20.12., 14:30 Uhr, Festliches Weihnachtskonzert mit Herrn Wellner und Frau Münzberger – lauschen Sie zur Einstimmung auf die Festtage weihnachtlichen Klängen und unterhaltsamen Geschichten bei Kaffee und Stollen. *Anmeldung bis zum 16.12.2024 über das BBZ Klotzsche. Kosten: 6 € (inkl. Gedeck)*

24.12., 10:00 – 14:00 Uhr, Gemeinsame Weihnachtsfeier – Wir laden Sie ein zu einem gemütlichen Beisammensein unterm Weihnachtsbaum am Heiligen Abend, mit vielen Leckereien, kleinen Kulturbeiträgen und Überraschungen. *Anmeldung bis zum 23.12. über das BBZ Klotzsche. Kosten: 5 € (auch als Geschenk mgl.)*



Walter

Weihnachtsbrunch für alleinstehende Senioren und Seniorinnen

Dienstag, 24.12. Heilig Abend 09:00 – 12:00 Uhr gemütliches Beisammensein mit einem leckeren großen Brunch in weihnachtlicher Atmosphäre. *Anmeldung bis zum 16.12..*



Laubegast

Weihnachten nicht allein

Wir laden Sie ein zu einem bunten Programm, Weihnachtsliedern zum Mitsingen, kleinen Überraschungen, Kartoffelsalat und Würstchen, Stollen und Kaffeetrinken. Lassen Sie sich überraschen! Am Dienstag, dem 24.12.24 von 11-15 Uhr erwarten wir Sie! *Kartenverkauf bis 12.12.2024 im Büro des BBZ, Ermäßigung bitte anfragen!*

Musikalischer Nachmittag

Wir laden ganz herzlich ein am Di, 28.01.25, 14-16 Uhr zu Kaffee und Kuchen und abschließendem musikalischen Auftritt mit dem Duo „saitenweisen“. Evergreens und musikalische Höhepunkte werden sie an alte Zeiten erinnern und zum Mitsingen anregen.

*Begegnungs- und Beratungszentrum Laubegast, im Volkshaus Laubegast, Laubegaster Ufer 22, 01279 Dresden
Für alle Veranstaltungen Anmeldung unter: 0351/5010-525.*



Friedrichstadt

Montag, 2.12. 14.00 – 15.30 Uhr Weihnachtssterne basteln

Als Fensterschmuck für die Einrichtung und für zu Hause - mit Christa

Dienstag, 3.12. 14.00 – 16.00 Uhr Musikalischer Nachmittag

mit Holzbläsermusik, gemütliches Beisammensein mit Kaffee, Kuchen und kleinem Weihnachtsbasar 7 € (inkl. Kaffee und Kuchen)

Mittwoch, 4.12. 10.00 – 11.30 Uhr Weihnachtsbäckerei

Wir backen duftende Weihnachtspätzchen. Kommen Sie vorbei! UKB: 4,00 €

Montag, 9.12. 14.30 Weihnachtliches Lesecafé

Lauschen Sie weihnachtlichen Geschichten bei Kaffee und Kuchen

Mittwoch, 11.12. Ab 9.30 Uhr Weihnachtsbrunch

In Gesellschaft gemütlich in den Tag starten, Anmeldung erbeten. UKB: 4,50€

Im Anschluss: 11.00 – 12.00 Uhr Weihnachtslieder singen mit Klavierbegleitung

Der Organistin Elke Wartenberg und Weihnachtliches Beisammensein. UKB: 3 €

Montag, 16.12. Wanderausflug zum Freiberger Weihnachtsmarkt

Treffpunkt: 10.00 Uhr am Postplatz (Linie 9): Gemeinsame Fahrt nach Freiberg mit Besuch des Weihnachtsmarktes

Dienstag, 17.12. 11.15 Uhr Ausflug zum Dresdner Weihnachtsmarkt

Gemeinsamer Start in der Begegnungsstätte Friedrichstadt

Anzeige

Freie Plätze Seniorentagespflege Gorbitz



Eröffnung
ab 16.12.
2024



Tel. 0351/50 10-211

Mail: tp-gorbitz@volkssoli-dresden.de

Weitere Infos auf:

www.volkssoli-dresden.de



AIS DRESDEN | **EASYDEAL** 

DER COROLLA MIT BIS ZU 15 JAHREN GARANTIE**



SOLLZINS
2,99 %*
EFFEKTIVER
JAHRESZINS 3,03 %

MTL LEASINGRATE FÜR DEN
COROLLA 2.0 TEAMD HYBRID
AB 289 €¹ zzgl. Sonderzahlung

ERSPARNIS
BIS ZU
9.700 €¹

COROLLA
TEAM DEUTSCHLAND HYBRID

2,0-I-VVT-i, Benzinmotor 112kW (152PS) und Elektromotor 83 kW (113PS), Systemleistung 144kW (196PS), stufenloses Automatikgetriebe.

Top Ausstattung inkl. Technikpaket, Türenausstiegsassistent, Einparkensensoren vorne und hinten optisch und akustisch, Rückfahrkamera, Einparkensensoren, automatischer Bremsassistent/intelligent, Rückfahrassistent(RCTA), Spurhalteassistent, Außenspiegel, Toter-Winkel-Warner, Klimaautomatik, Geschwindigkeitsregelanlage, Smartphone Integration, Bluetooth-Freisprecheinrichtung, uvm.

Einverbindliches Toyota EasyLeasing-Angebot für den Toyota Corolla 2.0 Team Deutschland Hybrid. Leasingsonderzahlung: 0,00 €, Anschaffungspreis zzgl. Überführung: 28.190,16 €. Gesamtbetrag zzgl. Überführung: 13.872.004,48 Raten à 289,00 €: 9.700 € Ersparnis gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung der Toyota Deutschland GmbH zum Zeitpunkt der Erstzulassung.

* Ein Angebot in Zusammenarbeit mit der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln für die der Angebotsleistende als ungebundener Vertreter tätig ist. Laufzeit 48 Monate, Laufleistung 10.000km/Jahr. Voraussichtlicher Gesamtbetrag = Summe aller Leasingraten zzgl. einmalige Leasingsonderzahlung, Fracht-/Bereitstellungskosten zzgl. 1.090,- €. Sollzins 2,99 %, effektiver Jahreszins 3,03 %. Angebot gültig bei Anfrage und Genehmigung bis 31.03.2023. Nur solange der Vorrat reicht.

**Bis zu 15 Jahre Garantie mit Toyota Relax: 3 Jahre Neuwagen Herstellergarantie + max. 12 Jahre Toyota Relax Anschlussgarantie der Toyota Motors Europe S.A./N.V., Avenue du Bourget, Bourgetlaan 60, 1140 Brüssel, Belgien. Mit Durchführung der nach Serviceplan vorgesehenen Wartung erhalten Sie eine Toyota Relax Anschlussgarantie. Einzelheiten zur Toyota Relax Garantie erfahren Sie unter www.toyota.de/relax oder bei uns im Autohaus.

Kraftstoffverbrauch: Corolla Team Deutschland 2,0-I-VVT-i Hybrid: Benzinmotor 112kW (152PS) und Elektromotor, 83 kW (113PS), Systemleistung 144 kW (196PS) 5-Türer: Kurzstrecke (niedrig): 3,8 l/100 km; Stadtrand (mittel): 3,5 l/100 km; Landstraße (hoch): 4,1 l/100 km Autobahn (Höchstwert): 5,8 l/100 km; kombiniert: 4,5 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 102g/km. Werte gemäß WLTP-Prüfverfahren.



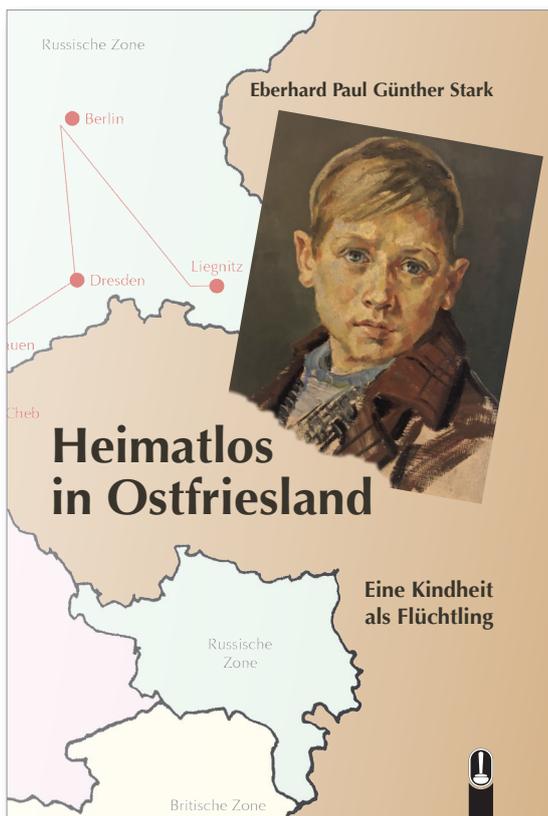
Unternehmensitz
Kötzschener Str. 193
01139 Dresden-Radebeul
Telefon: 0351/83715-0
Telefax: 0351/83715-55

Filiale
Altkaltz 11
01217 Dresden
Telefon: 0351/40201-0
Telefax: 0351/40201-23

Filiale
Wilsdruffer Straße 41
01705 Freital
Telefon: 0351/65220-0
Telefax: 0351/65220-222

NEU
Filiale
Zaschendorfer Straße 88
01662 Meißen
Telefon: 03521/7011-0
Telefax: 03521/70111-5

NEUERSCHEINUNG bei Druckerei & Verlag Fabian Hille



Heimatlos in Ostfriesland

Eberhard Paul Günther Stark

Erinnerungen an eine Kindheit auf der Flucht

Es ist Februar 1945, der Zweite Weltkrieg geht seinem Ende entgegen. Die Familie Stark, bestehend aus Urgroßmutter Pauline Scharfenberg und der schwangeren Susi Stark mit ihren fünf kleinen Kindern, ist gezwungen, all ihr Hab und Gut zurückzulassen, um aus Liegnitz vor der Roten Armee zu fliehen. Auf der Flucht überleben sie alliierte Bombenangriffe, Hunger und Kälte. Sie landen im Sudetenland in einem sowjetischen Internierungslager. Dort entscheidet sich Pauline zur Flucht. Mittlerweile ist das sechste Kind, Hans Georg, auf die Welt gekommen. Es gelingt, nach Bayern zu entkommen. Die Flucht geht weiter ins Aufanglager Friedland und von dort nach Leer in Ostfriesland, wo sie im Barackenlager auf der Halbinsel Nesse untergebracht werden. Die kommenden Jahre sind geprägt von Gewalt, Unterdrückung, Hunger und Kälte, denn die Flüchtlinge sind alles andere als willkommen. Nur dank eines unbändigen Überlebenswillens, organisatorischem Talent, Erfindungsgeist und der Unterstützung durch Pauline gelingt es Paul, diese Zeit der Entbehrungen und Widrigkeiten zu überstehen. Er sorgt für seine Familie und ist gezwungen, sehr schnell erwachsen zu werden.

ISBN 978-3-947654-50-5 · 14,8 x 21,0 cm · 140 Seiten · Preis: 14,90 €

www.hille1880.de/buchshop/

HILLE  VERLAG

Leistungen

und Einrichtungen



Angebot	Anschrift	Ansprechpartner	Tel. 0351-	E-Mail
Mitgliedschaft	Altgorbitzer Ring 58, 01169	Christoph Amberger	50 10-194	amberger@volkssoli-dresden.de
Alltagsbegleitung (für Senioren ohne Pflegegrad)	Altgorbitzer Ring 58, 01169	Astrid Hupka	50 10-175	alltagsbegleitung@volkssoli-dresden.de
Alltags- und Senioren- betreuung (mit Pflegegrad)	Postelwitzer Straße 2, 01277	Claudia Freudenberg	50 10-640	betreuung@volkssoli-dresden.de
Ambulante Pflege und Pflegerberatung				
» Ambulante Dienste Nord	Trachenberger Str. 6, 01129	Anke Kopec	50 10-410	nord@volkssoli-dresden.de
» Ambulante Dienste West	Mohorner Str. 14 c, 01159	Claudia Schröter	50 10-310	west@volkssoli-dresden.de
	Altgorbitzer Ring 58, 01169		50 10-0	
» Ambulante Dienste Ost	Postelwitzer Str. 2, 01277	Stefanie Szymanski	50 10-600	ost@volkssoli-dresden.de
» Ambulante Dienste Hochland	Bautzner Landstr. 128, 01324	Jutta Faethe	21 52-552	hochland@volkssoli-dresden.de
Ambulanter Hospizdienst	Altgorbitzer Ring 58, 01169	Roswitha Struzena	50 10-115	hospizdienst@volkssoli-dresden.de
Begegnung und Beratung				
» Seniorenbegegnungsstätte Friedrichstadt	Alfred-Althus-Str. 2a, 01067	Lena Jasef	21 35 99 92	friedrichstadt@volkssoli-dresden.de
» „fidelio“	Papstdorfer Str. 25, 01277	Jana Baumgart	25 02-160	fidelio@volkssoli-dresden.de
» „Michelangelo“	Räcknitzhöhe 52, 01217	Annett Rose	21 39-709	michelangelo@volkssoli-dresden.de
» Begegnungs- und Beratungszentrum				
» Klotzsche	Langebrücker Str. 4, 01109	Birgit Claus	88 06-345	klotzsche@volkssoli-dresden.de
» Laubegast	Laubegaster Ufer 22, 01279	Sabine Born	50 10-525	laubegast@volkssoli-dresden.de
» Walter	Walter-Arnold-Str. 23, 01219	Yvonne Haufe-Brosig	27 52-110	walter@volkssoli-dresden.de
» „Am Nürnberger Ei“	Nürnberger Str. 45, 01187	David Ruttge	47 19-366	nuernbergerei@volkssoli-dresden.de
» Trachenberge	Trachenberger Str. 6, 01129		50 10-441	trachenberge@volkssoli-dresden.de
» Seniorenbegegnungsangebot Treff „Am Waldschlößchen“	Radeberger Str. 58, 01099	Christoph Amberger	31 627-926	waldschloesschen@volkssoli-dresden.de
» Bürgertreff Marie	Breitenauer Str. 17, 01279	Christiane Hofmann	21 30-438	marie@volkssoli-dresden.de
» Seniorenzentrum Amadeus	Striesener Str. 2, 01307	Cathrin Bochert	44 72-869	amadeus@volkssoli-dresden.de
Essen auf Rädern	Altgorbitzer Ring 58, 01169	Gabriele Baumann	50 10-134	essen@volkssoli-dresden.de
Haushaltshilfe	Laubegaster Ufer 22, 01279	Katja Schiekel	50 10-531 50 10-535	haushaltshilfe@volkssoli-dresden.de
Hausnotruf	Altgorbitzer Ring 58, 01169	Julia Hennig	50 10-173	hausnotruf@volkssoli-dresden.de
Kurzzeitpflege				
» Gorbitz	Altgorbitzer Ring 58, 01169	Frank Stöbe	50 10-118	kurzzeitpflege-gorbitz@volkssoli-dresden.de
Pflegeheim				
» Gorbitz	Altgorbitzer Ring 58, 01169	Frank Stöbe	50 10-118	belegung-gorbitz@volkssoli-dresden.de
» Leubnitz	Spitzwegstr. 57, 01219	Peggy Heber	50 10-730	belegung-leubnitz@volkssoli-dresden.de
Physiotherapie	Altgorbitzer Ring 58, 01169	Katrin Raschke	50 10-162	physio@volkssoli-dresden.de
Seniorenwohnen				
» Gorbitz*	Altgorbitzer Ring 58a, 01169	*Vermietung über	50 10-148	vermietung@volkssoli-dresden.de
» Leubnitz*	Spitzwegstr. 57, 01219	Thomas Dörschel		
» Löbtau*	Mohorner Str. 14 f, 01159			
» Trachenberge*	Trachenberger Str. 6, 01129	*Mietbegleitung über		
» Gruna	Postelwitzer Str. 2, 01277	Ramona Piltz	50 10-321	wohnen@volkssoli-dresden.de
Tagespflege				
» Gruna/Striesen	Kipsdorfer Straße 93, 01277	Ines Seifert	4 999 898	tp-gruna@volkssoli-dresden.de
» Laubegast	Laubegaster Ufer 22, 01279	Franziska Quaas	50 10-511	tp-laubegast@volkssoli-dresden.de
» Löbtau	Frankenbergstraße 23, 01159	Sandro Seifert	50 10-311	tp-loebtau@volkssoli-dresden.de
» Trachenberge	Trachenberger Str. 6, 01129	Karsten Gode	50 10-411	tp-trachenberge@volkssoli-dresden.de
» Gorbitz	Altgorbitzer Ring 58, 01169	Sandy Kunze	50 10-211	tp-gorbitz@volkssoli-dresden.de